

## „Und schmecken tut es auch noch“

**Erstes Fairtrade-Frühstück von Stadt und Realschule ist ein voller Erfolg**



Ran ans Buffet: Ein voller Erfolg war das erste Fairtrade-Frühstück in der Loisachstadt. Foto: sh

Wolfratshausen – Der verführerische Duft von frischen Waffeln wehte durch die Räume der Heilerziehungspflegeschule an der Bahnhofstraße. Die Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt veranstaltete dort gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendförderverein zum ersten Mal ein faires Frühstück. Unterstützt wurden sie dabei von Schülern der Isar-Loisach-Realschule.

Die Idee kam gut an: Jeder Platz an den herbstlich dekorierten Tischen war besetzt. Fröhliches Geplauder und Besteckgeklapper erfüllte den Raum. „Wir sind bis auf den letzten Platz ausgebucht“, freute sich Carolin Lilienthal, Schulleiterin der Realschule. Mit so einem großen Erfolg habe das Organisationsteam nicht gerechnet. „Das werden wir auf jeden Fall noch mal machen.“

Im Foyer war ein riesiges Buffet aufgebaut: Große Glasschalen mit Müsli, frische Waffeln, verschiedene Aufstriche, Eier und Körbe voller Obst

luden die Gäste zum Zugreifen ein. „Alle Fairtrade-Produkte die wir bekommen konnten, haben wir eingekauft“, erklärte Schulsozialarbeiterin Iris Diehl. Zum Beispiel Kaffee, Kakao, Bananen und Schokocreme. „Die restlichen Lebensmittel haben wir regional besorgt.“

Ein paar Meter weiter lief Charlotte Saalfrank geschäftig den Gang entlang. Gemeinsam mit zirka 20 Mitschülern half die 16-Jährige bei dem Frühstück. „Dass so viele Leute zu unserer Veranstaltung gekommen sind, finde ich echt super. Sogar Kinder, die nicht auf unsere Schule gehen, sind hier.“ Insgesamt 62 Schüler aus der Fairtrade-AG der Realschule engagieren sich für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in der dritten Welt. Ein Tag vor dem Frühstück wurde die Schule offiziell zur Fairtrade-Schule ernannt. Eine der etwa 70 Frühstücksgäste war Elisabeth Pillmeier. „Ich finde das einfach fantastisch, wenn sich junge Leute für eine solche gute Sache engagieren“, schwärmte sie. „Und schmecken tut es auch noch – was will man mehr?“. kof